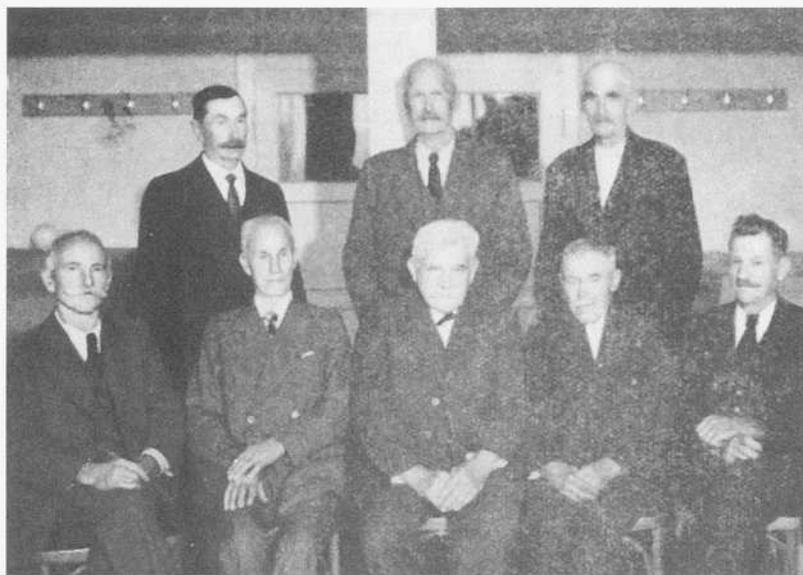


fordern. (Dieser Austritt war jedoch nur von kurzer Dauer; er hätte auch schwerwiegende Konsequenzen für den Vaduzer Verein gehabt. Zum Beispiel wäre so die bisher für Vaduz geleistete Subventionszahlung durch das Land Liechtenstein ernsthaft gefährdet worden.)

Trotz diesen Unstimmigkeiten gab es zum Jubiläumsjahr auch ein erfreuliches Geschenk von Seiten der Gemeinde Vaduz. Sie bewilligte den Kredit zur Anschaffung einer fahrbaren Leiter und eines Schlauchwagens. Diese Gabe zum 50-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Vaduz wirft ein Licht auf die nach dem Zweiten Weltkrieg verstärkten Bemühungen zur Anschaffung von neuen Feuerlöschgeräten. Auf Landesebene wurde 1948 eine Motorspritze angeschafft, die vom Fürstlich-liechtensteinischen Sicherheitskorps gemeinsam mit Feuerwehrleuten aus Vaduz betreut wurde. Die Fürstliche Regierung drängte allgemein die einzelnen Gemeinden dazu, auf eine bessere Ausrüstung ihrer Feuerwehren zu achten. So gewährte das Land den Gemeinden für die Anschaffung von neuen Feuerlöschgeräten eine 30prozentige Subvention.



Die späten vierziger Jahre

Nach dem Kriegsende gab es nicht nur Fortschritte in der Ausstattung des Feuerlöschwesens, es gab auch wieder Möglichkeiten, vermehrt Kontakte zum grenznahen "Ausland" zu pflegen. Beispielsweise wurde an der Versammlung vom 26. September 1947 beschlossen, eine Delegation aus Vaduz zum Feuerwehrtag ins benachbarte Feldkirch zu entsenden.

Intern hatte der Verein an der Generalversammlung vom 21. Februar 1947 entschieden, sämtliche noch lebenden Gründungsmitglieder zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Im folgenden Jahr trat dann Emil Walch als Hauptmann zurück (er verstarb auch kurz danach). Zu seinem Nachfolger wurde am 27. Juni 1948 Meinrad Ospelt gewählt.

Auf Anfrage der Gemeinde übernahm die Freiwillige Feuerwehr Vaduz am 5. April 1948 die Föhnwache. - Hier werden Erinnerungen wach an die alten Zeiten, als es noch keine allgemeine Wasserversorgung, dafür aber eine Feuer- und Föhnwache gab, die mit ihrer Aufgabe meist hoffnungslos überfordert war. Wie sehr hatten sich doch die Zeiten geändert!

Gründungsmitglieder, denen es vergönnt war, das goldene Vereinsjubiläum 1946 mitzufeiern. Stehend von links nach rechts:

Johann Falk,
Eduard Ospelt,
Anton Seger

Sitzend:

Anton Walser,
Bonifaz Haas,
Anton Ospelt,
Julius Ospelt,
Adolf Lampert

links:
Feuerwehrhauptmann
Meinrad Ospelt
1948-1960